

Presseinformation vom 19. Januar 2024

Keine Fortschritte beim Gender Pay Gap - Ökonomische Bildung als Schlüssel zu mehr Chancengleichheit

Seit Jahren besteht in Deutschland laut Statistischem Bundesamt ein deutliches Verdienstungleichgewicht zwischen Frauen und Männern, auch Gender Pay Gap genannt. Im Durchschnitt verdienen Frauen 18 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen*. Dies hat weitreichende Folgen für die Chancengleichheit in unserer Gesellschaft.

Für die Vorsitzende des Bündnis Ökonomische Bildung, Verena von Hugo, kann die Ökonomische Bildung eine entscheidende Rolle bei der Verringerung des Gender Pay Gap und somit der Bekämpfung von Chancenungleichheit spielen: „Ökonomische Bildung vermittelt nicht nur rein finanzielles Wissen, sondern auch ein grundlegendes Verständnis für die Ursachen des Gender Pay Gap. Sie zeigt auf, wie geschlechtsspezifische Benachteiligung und traditionelle Rollenbilder zu dieser Ungleichheit beitragen. Indem wir diese Probleme erkennen, können wir aktiv dazu beitragen, den Gender Pay Gap zu verringern und die soziale Mobilität für alle Geschlechter zu fördern.“

Die Ursachen für den Gender Pay Gap seien von Hugo zufolge vielschichtig. Sie reichten von geschlechtsspezifischen Vorurteilen über traditionelle Rollenbilder bis hin zu strukturellen Hindernissen im Arbeitsmarkt. Eine umfassende Ökonomische Bildung vermittele nicht nur grundlegende Kenntnisse über diese Zusammenhänge, sondern fördere auch das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Veränderungen.

„Indem wir Schülerinnen und Schüler frühzeitig Wirtschafts- und Finanzkenntnisse vermitteln, geben wir ihnen das nötige Fachwissen und wichtige Kompetenzen an die Hand, um bestehende Ungleichheiten zu erkennen, zu hinterfragen, Position zu beziehen und aktiv Lösungen zu gestalten. Damit gleiche Chancen für alle Realität werden, möchten wir die Ökonomische Bildung und ihre verbindliche Verankerung in der Schule der neuen KMK-Präsidentin Christine Streichert-Clivot, dem neuen Hessischen Kultusminister Armin Schwarz und der neuen Hamburger Senatorin für Schule und Berufsbildung Ksenija Bekeris anlässlich ihres Dienstantrittes besonders ans Herz legen“, so von Hugo abschließend.

Dazu passend ein Veranstaltungshinweis:

didacta Panel Talk „Gleiche Bezahlung für gleiche und gleichwertige Arbeit – warum der Equal Pay Day in den Stundenplan gehört“

Speaker:

- Birte Siemonsen, Präsidentin Business and Professional Women (BPW) Germany e.V., Mitglied des BÖB
- Uta Zech, Leiterin der Equal Pay Day Kampagne
- Florian Fabricius, Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz
- Janosch Schierke, Vorsitzender des Verbands ökonomische Bildung an allgemein bildenden Schulen (VÖBAS)
- Simone Rechel, Bundesvorsitzende der Wirtschaftsunioren

Donnerstag, 22.02.2024 | 14.45 bis 15.30 Uhr
didacta Bildungsmesse Köln | [Forum Schulpraxis](#)

* Das unbereinigte Gender Pay Gap liegt bei 18%. Knapp zwei Drittel der Verdienstlücke lassen sich darauf zurückführen, dass Frauen häufiger als Männer in Branchen, Berufen und Anforderungsniveaus arbeiten, in denen schlechter bezahlt wird. Zum anderen arbeiten Frauen häufiger in Teilzeit, was auch mit geringeren durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten einhergeht. Die bereinigte Lücke liegt bei 6%, das heißt bei vergleichbaren Tätigkeiten, Qualifikationen und beruflichen Laufbahnen verdienen Frauen weniger als Männer (siehe dazu auch die [Pressemitteilung Nr. 036](#) des Statistischen Bundesamtes).

Pressekontakt bei Rückfragen

Sylvia Hüls | Dr. David Wawrzinek

E-Mail: presse@boeb.net

Tel.: 0160 9956 3013 | 0176 2340 5861

Über das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland (BÖB)

Das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland ist eine von über 100 überwiegend institutionellen Mitgliedern getragene gemeinnützige Initiative aus Lehrkräften, Verbänden, Stiftungen, Wissenschaft und Wirtschaft. Wir setzen uns für eine Verankerung ökonomischer Bildung in allen weiterführenden Schulen in Deutschland ein – in angemessenem Umfang, fundiert vermittelt und verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler. Um dieses Ziel zu fördern, machen wir uns für eine bessere fachbezogene Qualifizierung der Lehrkräfte stark und vernetzen die Akteure der ökonomischen Bildung in Deutschland untereinander.